

**VTG Aktiengesellschaft**

Rede von

**Dr. Heiko Fischer**

**Vorsitzender des Vorstands**

anlässlich der

**Ordentlichen Hauptversammlung 2017**

am 8. Juni 2017

in Messehalle A4, Eingang Mitte, Messeplatz 1, 20357 Hamburg

*– Es gilt das gesprochene Wort –*

## Inhalt

1. Einleitung.....	2
2. Rückblick 2016.....	4
3. Jahresabschluss 2016.....	5
3.1 Konzern.....	5
3.2 Geschäftsbereich Waggonvermietung.....	5
3.3 Geschäftsbereich Schienenlogistik.....	7
3.4 Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik.....	8
3.5 Investitionen, Cashflow, Bilanzsumme, Dividende .....	8
3.6 Entwicklung der VTG-Aktie.....	9
4. Erstes Quartal 2017.....	10
5. Ausblick 2017.....	14
6. Schlusswort.....	15

## 1. Einleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
meine Damen und Herren,

herzlich willkommen zur diesjährigen Hauptversammlung Ihrer VTG Aktiengesellschaft, die gleichzeitig das 10-jährige Börsenjubiläum markiert. Wir sind Ende Juni 2007 an die Börse gegangen und haben seitdem gemeinsam zehn sehr stürmische Jahre erfolgreich durchlebt.

Make Rail Digital oder mit VTG auf der Zukunftsschiene sind die Schlagworte, die die Zielsetzung der VTG ausdrücken, die Schiene zum Rückgrat intelligenter Logistiklösungen zu entwickeln. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Attraktivität und die Effizienz des Schienengüterverkehrs gegenüber anderen Verkehrsträgern deutlich zu erhöhen, um so den zukünftigen Transportmix zugunsten der Schiene positiv zu beeinflussen.

Als eines der ersten Unternehmen in Europa werden wir hierzu unsere gesamte europäische Wagenflotte mit einem Telematiksystem ausstatten. Dieses System ist die Grundlage für digitale Serviceleistungen, mit denen wir Logistikprozesse optimieren und Transporte effizienter gestalten. Wir ermöglichen unseren Kunden Produktivitätssteigerungen und schaffen für uns gänzlich neue Mittel und Wege für ein effizienteres Flottenmanagement des 21. Jahrhunderts. Für uns sind Innovationen und Digitalisierung der Schlüssel für die Zukunft des Schienengüterverkehrs. Wir werden deshalb in den kommenden Jahren 1,2 Milliarden Euro in die fortschreitende Modernisierung unserer Flotte und einer Vielzahl von Innovationen bei Waggons, Komponenten und neuen, auch digitalen Produkten investieren.

Bevor wir aber weiter vorausschauen, lassen Sie mich einen Blick zurück werfen auf das Geschäftsjahr 2016.

Bereits im vergangenen Jahr haben wir mit unserer Konzernstrategie VTG 4.0 den Grundstein für eine leistungsfähigere, digitale und vor allem noch innovativere VTG gelegt. Der Erfolg dieser Strategie ist bereits heute sichtbar: Durch effizienzsteigernde Maßnahmen innerhalb der VTG-Gruppe, der Realisierung von Synergien aus der AAE-Übernahme und auf der Basis der erfolgreichen Refinanzierung, welche im Jahr 2015 durchgeführt wurde, konnte die VTG trotz eines leicht geringeren Umsatzes die Profitabilität deutlich und nachhaltig steigern. Das spiegelt sich auch im Ergebnis je Aktie wider, das mehr als verdoppelt wurde.

Meine Damen und Herren,

vor einem Jahr berichtete ich Ihnen an dieser Stelle schon einmal über Veränderungen in unserem Aktionariat. Wie sie wissen, haben sich nun weitere Veränderungen ergeben. Ihre VTG hat einen neuen starken Investor mit großer Erfahrung im Bereich Infrastrukturinvestitionen. Morgan Stanley Infrastructure hat im Dezember 2016 29 Prozent am Grundkapital der VTG Aktiengesellschaft von Herrn Andreas Goer erworben und ist damit unser größter Aktionär. Bitte heißen Sie mit mir unseren neuen Großaktionär, Morgan Stanley Infrastructure, recht herzlich in der Familie der VTGisten willkommen.

Meine Damen und Herren,

neben der Veränderung im Aktionariat gab es auch Veränderungen im Aufsichtsrat. Nach mehr als zehn Jahren äußerst erfolgreichen Wirkens hat Herr Dr. Scheider mit Ablauf des vergangenen Geschäftsjahres den Aufsichtsratsvorsitz sowie sein Mandat niedergelegt und wurde angesichts seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Lieber Herr Dr. Scheider, es ist auch Ihr Verdienst, das Haus gut bestellt zu hinterlassen.

Zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde dessen langjähriges Mitglied Herr Dr. Massenberg gewählt. Als neues Mitglied im Aufsichtsrat durften wir Herrn Gernandt von der Kühne Holding AG begrüßen.

Wie Sie wissen, wird es im Rahmen dieser Hauptversammlung eine Neuwahl des gesamten Aufsichtsrats geben. Ich möchte mich deshalb bereits jetzt bei allen Mitgliedern des amtierenden Aufsichtsrats für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihre Unterstützung bedanken. Mit Ablauf der Hauptversammlung wird das Mandat von Herrn Goer als Aufsichtsratsmitglied wie geplant auslaufen. Herr Goer hat durch den Verkauf der AAE erheblich zum Wachstum der VTG beigetragen und stand uns als Aufsichtsratsmitglied in der Integrationsphase mit Rat und Tat unterstützend zur Seite. Nach dem Verkauf seiner Anteile hat er sich jedoch entschlossen, nicht mehr zur Wiederwahl anzutreten.

Herr Goer, vielen Dank für Ihr Mitwirken am Erfolg der VTG!

## **2. Rückblick 2016**

Meine Damen und Herren,

ich möchte Ihnen nachfolgend einen Überblick über den Verlauf des Geschäftsjahres 2016 und über die wesentlichen Ereignisse in den einzelnen Geschäftsbereichen geben.

2016 war ein wichtiges Jahr für die Entwicklung Ihrer VTG. Wir haben viele Herausforderungen gemeistert und konnten so, trotz schwieriger Rahmenbedingungen für den Schienengüterverkehr, die VTG hervorragend positionieren. Der stockende globale Handel sorgte für rückläufiges Transportaufkommen, der günstige Ölpreis und die reduzierte LKW-Maut in Deutschland trugen dazu bei, dass Transporte von der Schiene auf die Straße verlagert wurden. Durch die erfolgreiche

Implementierung unserer Konzernstrategie VTG 4.0 und durch die gemeinsame Anstrengung aller Geschäftsbereiche konnten diese negativen Effekte allerdings zumindest ergebnismäßig mehr als kompensiert werden. So ist es uns gelungen, mittels Effizienzsteigerungen und Optimierung unserer internen Strukturen das operative Ergebnis deutlich zu steigern.

Richtig viel Rückenwind hat die Bahnkonjunktur in Europa im vergangenen Jahr noch nicht verspürt, deshalb gehören die erreichten Erfolge in diesem Jahr ganz besonders Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ohne Ihre stete Einsatzbereitschaft hätten all die gleichzeitig laufenden Aktivitäten, Projekte und Investitionen wie der Abschluss der AAE-Integration und die Entwicklung neuer Waggon-typen sowie Logistikkonzepte neben dem herausfordernden Tages-geschäft nicht so erfolgreich bewältigt werden können. Ich möchte mich deshalb auch im Namen unserer Aktionäre ganz besonders herzlich bei Ihnen für Ihre ausgezeichnete Leistung bedanken.

### **3. Jahresabschluss 2016**

#### **3.1 Konzern**

Im vergangenen Geschäftsjahr erzielte der VTG-Konzern einen Umsatz von 987 Mio. Euro, was einem leichten Umsatzrückgang um 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr entsprach. Gleichzeitig konnte das EBITDA auf über 345 Mio. Euro gesteigert werden, eine Verbesserung um knapp 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Konzernergebnis betrug über 57 Mio. Euro und konnte mit einer Steigerung um 95 Prozent gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt werden.

#### **3.2 Geschäftsbereich Waggonvermietung**

Die Waggonvermietung erzielte im Jahr 2016 einen soliden Umsatz in Höhe von 517 Mio. Euro, verzeichnete damit allerdings einen leichten

Rückgang um knapp 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ein Viertel des Umsatzrückgangs war konsolidierungsbedingt auf die höhere Auslastung der eigenen Werke mit internen Fertigungsaufträgen zurückzuführen und hatte keinen Ergebniseffekt. Zusätzlich dazu enthielt das Vorjahr den Umsatz einer Waggonflotte, die im zweiten Quartal 2015 an einen Investor verkauft wurde. Zum Jahresende umfasste die VTG-Flotte rund 82.000 Waggons bei einer weiterhin stabilen Auslastung von rund 90 Prozent. Diese lag damit auf Vorquartalsniveau, aber leicht unter Vorjahresniveau.

Kompensiert wurde der leichte Umsatzrückgang durch die erzielten Synergien aus der AAE-Übernahme, interne Effizienzprogramme und einen Sonderertrag aus einer Kompensationszahlung, so dass die Waggonvermietung ein EBITDA von 344 Mio. Euro erwirtschaftete. Im Vergleich zum Vorjahr konnte somit eine EBITDA-Verbesserung um knapp 3 Prozent erzielt werden.

Wie eingangs erwähnt, sieht sich die VTG als Marktführer in der Verantwortung, die Digitalisierung auf der Schiene voranzubringen. Denn dadurch wird eine engere Vernetzung von Güter- und Informationsflüssen möglich, auf deren Grundlage innovative, nachhaltige und umweltfreundliche Transport- und Logistiklösungen im Schienengüterverkehr realisiert werden können. Wir als VTG wollen dazu beitragen, das stetig wachsende Transportaufkommen einer globalisierten Welt in zunehmendem Maße mit dem klimafreundlichen Verkehrsträger Schiene zu bewältigen.

Die VTG hat sich deshalb dazu entschlossen, ihre gesamte europäische Wagenflotte mit einem Telematiksystem auszurüsten. VTG-Connect legt mit Funktionen wie Roundtrip Monitoring, Sensorik, Geofencing, Alarmmeldungen, intelligenten Dashboards und Visualisierungen von Logistikströmen die Grundlage für innovative digitale Services.

Dies ist aber nur ein erster Schritt, denn durch die Datenerfassung und Auswertung wird der Schienengüterverkehr transparenter und bietet uns mittelfristig die Möglichkeit, die Wartung und Instandhaltung unserer Wagen anhand tatsächlicher Laufleistungen bzw. echten Waggonzuständen durchzuführen. Kombiniert mit unserem neuen Angebot der Mobilen Revision, mit der wir Waggonrevisionen unter tatkräftiger Unterstützung unserer Stammwerke vor Ort beim Kunden durchführen, schaffen wir ein komplett neues Waggonmieterlebnis.

Zukünftig sollen Güterwagen nicht nur den Anforderungen der digitalisierten Wirtschaft genügen, sondern auch noch leiser sowie energie- und kosteneffizienter werden. Zu diesem Zweck forschen VTG und DB Cargo im Rahmen eines Projektes des Bundesministeriums für Verkehr und digitaler Infrastruktur am innovativen Güterwagen der nächsten Generation. Derzeit werden 12 Prototypen gebaut, die demnächst in den Testbetrieb überführt werden. Auch hier zeigt sich einmal mehr, dass die VTG auf der Zukunftsschiene fährt und mit innovativen Lösungen zur Erhöhung der Akzeptanz und zum Erfolg der Schiene beiträgt.

### **3.3 Schienenlogistik**

Der Geschäftsbereich Schienenlogistik konnte im Jahr 2016 trotz Produktionsausfällen bei Kunden, dem geringeren Transportbedarf im Agrarbereich und der Aufgabe von margenschwachem Geschäft einen Umsatz von 312 Mio. Euro erzielen. Das EBITDA erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf über 5,8 Mio. Euro. Dies stellt einen Anstieg um mehr als 71 Prozent dar und verdeutlicht erneut, dass die im Jahr 2015 eingeleiteten Reorganisationsmaßnahmen ein voller Erfolg geworden sind. Die Schienenlogistik ist ihrem Ziel, zu alter Ertragskraft zurückzukehren, damit einen deutlichen Schritt nähergekommen.

### **3.4 Tankcontainerlogistik**

In der Tankcontainerlogistik betrug der Umsatz 157 Mio. Euro und lag damit um 5 Prozent leicht unter Vorjahr. Die Anzahl an weltweiten Transporten blieb im Geschäftsjahr stabil, allerdings führten gesunkene Frachtraten zu dem leichten Umsatzrückgang. Das EBITDA ging um 17 Prozent auf 11 Mio. Euro zurück. Hauptverantwortlich für diesen Rückgang war ein im Geschäftsjahr 2015 angefallener Sonderertrag, der im Zusammenhang mit dem Verkauf einer Beteiligung stand. Bereinigt um diesen Sondereffekt lag die Abweichung im Vergleich zum Vorjahr lediglich bei 7 Prozent. Um auch zukünftig den Sicherheits- und Qualitätsansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden, wurde ein umfassendes Neubauprogramm in der Tankcontainerlogistik aufgelegt. Mit rund 1.300 Neubauten ersetzen wir sukzessive angemietetes Equipment, das vor allem die steigende Nachfrage im Bereich der inner-asiatischen Verkehre decken soll.

### **3.5 Investitionen, Cashflow, Bilanzsumme und Dividende**

Meine Damen und Herren,

kommen wir nun zur Investitionstätigkeit des VTG-Konzerns. Insgesamt betragen die Investitionen zum Ende des Berichtsjahres 259 Mio. Euro. Mehr als 95 Prozent dieser Summe entfielen auf den Geschäftsbereich Waggonvermietung und wurden insbesondere für die Erneuerung und den Ausbau der weltweiten Flotte verwendet. Knapp 5 Prozent der Investitionen flossen in die beiden Logistikbereiche und die Holding. Im Vorjahr betragen die Investitionen 196 Mio. Euro.

Im Rahmen unseres Neubauprogramms „Initiative 2020“ zeigte das Orderbuch bereits eine deutliche Entwicklung. Zum 31. Dezember 2016 umfassten die Neubaubestellungen ca. 3.000 Waggons für Eu-

ropa und 1.000 Waggons für Nordamerika. Bei den Neubauten handelt es sich primär um Ersatzinvestitionen, die wir in einer Großbestellung gebündelt haben. Durch das große Odervolumen und die zum Zeitpunkt der Bestellung historisch niedrigen Stahlpreise konnten wir unsere Beschaffungskosten deutlich senken. Das Neubauprogramm ist auf drei Jahre ausgelegt, weshalb die Auslieferungen derzeit bis Mitte 2019 geplant sind.

Der operative Cashflow erhöhte sich zum 31. Dezember 2016 um 15 Prozent auf 326 Mio. Euro. Die Bilanzsumme des VTG-Konzerns lag unverändert bei rund 3 Milliarden Euro.

Die VTG hat sich über die Jahre als verlässlicher Dividendenzahler etabliert. Wie erwartet konnte durch die Übernahme der AAE die Ertragskraft des VTG-Konzerns signifikant gesteigert werden, was sich in einer deutlichen Anhebung der Dividende widerspiegeln sollte. Damit wollen wir unsere Anteilseigner an dem erfolgreichen Wachstum des Unternehmens angemessen teilhaben lassen. Wir schlagen Ihnen daher heute vor, die Dividende für das Geschäftsjahr 2016 auf 75 Cent pro Aktie zu erhöhen. Das entspricht einer Steigerung von 50 Prozent.

### **3.6 Entwicklung der VTG-Aktie**

Meine Damen und Herren,

zum Jahresauftakt 2016 folgte die VTG-Aktie dem allgemein schwachen Börsenumfeld, welches durch enttäuschende globale Wirtschaftsdaten und den niedrigen Ölpreis geprägt war. Nach der sehr starken Kursentwicklung in 2015 verzeichnete die VTG-Aktie bis Mitte Februar zweistellige Kursverluste. Als Ende Mai die Kühne Holding AG ein Aktienpaket von 20 Prozent an der VTG erwarb, setzte eine kurze Gegenbewegung ein, die am 27. Mai 2016 mit dem Erreichen

des Jahreshochs von 29,52 € endete. Die bis zu diesem Zeitpunkt erzielten Kursgewinne schmolzen jedoch im Juni aufgrund der Brexit-Sorgen wieder vollständig ab. In den Monaten darauf folgte die VTG-Aktie erneut dem volatilen Börsenumfeld. Nach dem angekündigten Kauf eines Aktienpakets in Höhe von 29 Prozent an der VTG durch den Infrastrukturfonds der US-Bank Morgan Stanley setzte im Oktober jedoch eine andauernde Erholungsphase ein, die bis zum Jahresende anhielt.

Die VTG-Aktie beschloss das Börsenjahr 2016 mit einem auf Jahres-sicht nahezu unveränderten Aktienkurs von 28,41 Euro. Inklusive der Dividende von 0,50 € lag der Total Shareholder Return damit immer noch bei ordentlichen 2 Prozent, nachdem wir uns im Vorjahr noch über einen außerordentlich hohen Total Shareholder Return von 58 Prozent freuen konnten.

Während der Jahresauftakt an den Börsen 2016 noch von starken Kursverlusten geprägt war, zeigte sich in diesem Jahr ein vollkommen gegensätzliches Bild. Angetrieben von positiven wirtschaftlichen Frühindikatoren in der Eurozone, den USA und China verzeichneten sowohl die weltweiten Börsenmärkte als auch die VTG-Aktie deutliche Kursgewinne.

Am 6. Juni erreichte die VTG-Aktie mit 32,96 € den höchsten Schlusskurs in der VTG-Börsenhistorie. Seit Jahresanfang konnte die Aktie ein Plus von 15 Prozent erzielen und schloss gestern bei 32,71 Euro.

Meinen Ausführungen zum Kapitalmarkt möchte ich nun meinen Bericht über den Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2017 anschließen.

#### **4. Erstes Quartal 2017**

Meine Damen und Herren,

auf der letzten Hauptversammlung haben wir Ihnen die Strategie VTG 4.0 vorgestellt. Heute möchte ich Ihnen gerne den aktuellen Stand berichten. Auf Grundlage der Themenbereiche Innovationen, Digitalisierung, Steigerung von Effizienz, Vereinfachung von Prozessen und Strukturen sowie selektivem Wachstum wurden Maßnahmenpakete entwickelt, die sich in der Umsetzung befinden.

Die Waggonvermietung Europa hat im Zuge der Strategieumsetzung wichtige Fortschritte im Bereich der Digitalisierung gemacht. Daneben konnte das Konzept „VTG RailPartner“ ausgebaut werden. Nachdem unser slowakisches Joint-Venture zur Bewirtschaftung des Wagenparks der staatlichen ZSSK CARGO mit großem Erfolg angelaufen war, zeigte auch die SBB Cargo großes Interesse an einer Zusammenarbeit im Waggonbereich. Ziel des RailPartner-Konzeptes ist die möglichst effiziente Einsetzung der jeweiligen Flotten, die Inverkehrbringung und Modernisierung brachliegenden Rollmaterials und die Freisetzung von Kapitalressourcen bei den Bahnen.

Auch im Bereich der Innovationen gibt es mit dem auf innovative Behälter sowie Be- und Entladekonzepte spezialisierten österreichischen Unternehmen Innofreight einen neuen Kooperationspartner der VTG. Auf der internationalen Transportmesse „transport logistic“, die im Mai in München stattgefunden hat, haben wir den Ausbau unserer Kooperation bekannt gegeben. Zusammen mit Innofreight werden wir für unsere Kunden beispielsweise die Entwicklung von Transport-, Equipment- und Entladekonzepten anbieten. Ziel ist es, jedem Kunden eine perfekte Lösung für den spezifischen Gütertransport auf der Schiene zu bieten.

Im Rahmen der Wachstumsstrategie hat die Waggonvermietung Russland ihr Flottenportfolio durch selektives Wachstum im Chemiebereich leicht erweitert. Besonders erfreulich ist, dass die erworbenen Wagen umgehend mit langfristigen Verträgen an Großkunden der

Chemiebranche vermietet werden konnten. Auch in der Waggonvermietung Nordamerika haben wir kurz nach Ende des ersten Quartals durch die Übernahme einer gebrauchten Flotte unseren Bestand auf über 5.000 Einheiten ausgebaut. Im Verlauf des Jahres werden nun auch noch die vor längerer Zeit bestellten Neubauten dazukommen, wobei wir wegen der relativ verhaltenen Bahnkonjunktur hier mit zusätzlichen Vermarktungsanstrengungen rechnen.

Im Geschäftsbereich Schienenlogistik profitieren wir besonders vom Ausbau unseres Retrack-Netzwerks. Auf eigenen Achsen oder in enger Partnerschaft mit ausländischen Bahnen bringen wir so mehr Volumen mit Einzelwagen, Wagengruppen und Ganzzügen auf die Schiene. Innerhalb der Rail Logistics konnte sich auch die Projektlogistik gut am Markt etablieren. Immer mehr Kunden aus der Industrie fragen diese Spezialtransporte nach.

Der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik fokussiert sich verstärkt auf die Weiterentwicklung unserer Überseestrategie. Dies inkludiert die Erschließung neuer Märkte, den Aufbau von weiteren Joint-Ventures und eine klare Produktstrategie. Besonders spannend für den Geschäftsbereich ist die Wiederbelebung der Seidenstraße. Aufgrund unserer Expertise und langjährigen Erfahrung konnten wir bereits erste Transporte auf ihr durchführen. Dabei ist China ein wachsender Markt und wir sehen großes Potenzial zur Ausweitung unseres Geschäfts.

In Europa entwickeln wir für unsere Kunden verstärkt logistische Gesamtlösungen bei komplexen Transportanforderungen. Dies wird auch in Zukunft weiter im Fokus stehen. In den administrativen Bereichen wird verstärkt an Möglichkeiten der Automatisierung gearbeitet, um auf die zunehmenden Anforderungen des Marktes in puncto Digitalisierung zur reagieren.

Meine Damen und Herren,

kommen wir nun zu den Ergebnissen des ersten Quartals 2017. Zum Jahresauftakt entwickelte sich das VTG-Geschäft weiter stabil. Wie angestrebt konnten das Konzernergebnis und der Gewinn je Aktie erneut gesteigert werden. Die erwarteten Umsatz- und EBITDA-Erwartungen für den Konzern konnten jedoch aufgrund von leichten Umsatzrückgängen und höheren Instandhaltungsaufwendungen in der Waggonvermietung Europa nicht ganz erfüllt werden. Gleichzeitig sehen wir in der positiven Entwicklung unserer Logistikbereiche den Indikator für eine anziehende Konjunktur, so dass wir für das Jahr weiterhin eine leicht positive Entwicklungstendenz erwarten.

Der Konzernumsatz lag mit 244 Mio. Euro exakt auf Vorjahresniveau. Das EBITDA betrug knapp 77 Mio. Euro und lag damit 6 Prozent unter Vorjahr. Ein verbessertes Finanzergebnis konnte den operativen Rückgang jedoch mehr als kompensieren. Das Konzernergebnis betrug zum Ende des ersten Quartals knapp 13 Mio. Euro. Der Gewinn je Aktie stieg um 10 Prozent auf 0,33 Euro.

In der **Waggonvermietung** wurde trotz eines schwächeren Jahresstarts ein Umsatz von 126 Mio. Euro erwirtschaftet. Der leichte Rückgang um 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich vor allem durch weniger vermietete Wagen in Europa. In Nordamerika und Russland zeigte sich hingegen ein positiver Vermietungstrend. Das EBITDA im Vergleich zum Vorjahr sank aufgrund der bereits beschriebenen Einflussfaktoren um 7 Prozent auf 76 Mio. Euro.

Durch Ausmusterungen reduzierte sich die Waggonflotte um 1.100 Wagen auf eine Gesamtgröße von über 81.000 Waggons. Die Ausmusterung betraf hierbei primär die europäische Flotte. Die Auslastung im ersten Quartal lag weiterhin bei rund 90 Prozent.

In der **Schiene-logistik** konnten durch einige größere Neugeschäfte und ein deutlich besseres Agrargeschäft der Umsatz und das Ergebnis erheblich gesteigert werden. Der Umsatz betrug über 79 Mio. Eu-

ro, dies stellte eine Umsatzsteigerung um knapp 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr dar. Der höhere Umsatz führte bei stabilen Strukturkosten zu einer EBITDA-Erhöhung von etwa 50 Prozent auf rund 2 Mio. Euro.

Die **Tankcontainerlogistik** erwirtschaftete einen Umsatz von 39 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Rückgang um knapp 4 Prozent. Maßgeblich dafür waren die niedrigen Frachtraten und Kapazitätsengpässe im Überseebereich. Das EBITDA stieg im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozent auf über 2 Mio. Euro.

## **5. Ausblick 2017**

Für das Jahr 2017 gehen wir insgesamt von einer leicht positiven Geschäftsentwicklung aus. Sowohl für den Konzernumsatz als auch für das Konzern-EBITDA erwarten wir einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Für den Geschäftsbereich Waggonvermietung wird eine der Konjunktorentwicklung wie immer leicht verzögert folgende leicht steigende Nachfrage erwartet, so dass sich die Auslastung voraussichtlich mit leichten Schwankungen wieder auf Vorjahresniveau bewegen wird. Es wird für das Geschäftsjahr 2017 von einer stabilen Umsatzentwicklung ausgegangen. Gleichzeitig wird erwartet, dass sich weitere Effizienzsteigerungen und Investitionen in den Wagenpark positiv auf die Ertragslage auswirken werden. Da der Vorjahreswert durch einen Einmaleffekt in Höhe von 6 Mio. € positiv beeinflusst wurde, sollte dies in 2017 insgesamt zu einer stabilen EBITDA-Entwicklung führen.

Dank der durchgeführten Struktur- und Organisationsveränderung im Geschäftsbereich Schienenlogistik wird erwartet, dass hier der positive Ertragstrend weiter fortgesetzt wird. Für das laufende Jahr wird

deshalb eine leicht positive Umsatz- und EBITDA-Entwicklung erwartet.

Während das weltweite Marktumfeld in der Tankcontainerlogistik unverändert als herausfordernd eingestuft wird, dürfte der Geschäftsbereich im Jahr 2017 vor allem von einer Ausweitung der Wertschöpfungskette profitieren. In Verbindung mit einem moderaten Anstieg des Geschäftsvolumens gehen wir von einer leichten Steigerung bei Umsatz und EBITDA aus.

## **6. Schlusswort**

Meine Damen und Herren,

hinter uns liegt ein herausforderndes, aber auch sehr erfolgreiches Jahr. Auch das aktuelle Jahr wird aufgrund der gestiegenen Unsicherheiten in der weltwirtschaftlichen Entwicklung und der sich nur langsam erholenden Eisenbahnkonjunktur Herausforderungen für uns bereithalten. Wir sind allerdings sehr zuversichtlich, dass wir aufgrund unserer bereits implementierten Konzernstrategie VTG 4.0 unsere Wettbewerbsfähigkeit der VTG langfristig soweit gestärkt haben, dass wir auch das aktuelle Geschäftsjahr erfolgreich meistern werden.

Im Namen des Vorstands und des Aufsichtsrats möchte ich unseren Kunden, Geschäftspartnern und Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit wie immer herzlich danken.

Meine Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Kommen, Ihr Interesse an der VTG und Ihre Aufmerksamkeit.